Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 210

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 23. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin**, 22. März. Als Ahlwardt heute um sechs Uhr den Reichstag verließ, empfing ihn auf der Straße das Jubel-Geheul Tausender von fanatisirten Anhängern. Vergeblich war alle Mühe der Schutzmannschaft, die Zirkulation aufrecht zu erhalten. Wie Wilde stürzten sich die Antisemiten auf ihren Heros, hoben ihn empor und trugen ihn in das gegenüberliegende Restaurant zum „Leipziger Garten". Wohl hörte man auch pfeifen, und Drohworte fielen. Aber die Meisten in dieser aufgeregten Schaar gehörten zu Ahlwardt. Dies geschah draußen, und drinnen war vorher eine Hinrichtung unter tausendfachen, selbstverschuldeten Foltern vollzogen worden, eine Zerreißung und Zerreibung eines Menschen hatte da stattgefunden, wie sie nicht bloß in unserem Parlamentarismus, sondern in dem aller Völker noch nie vorgekommen sein mag. Die Leser erfahren ja aus dem Bericht, welche furchtbaren Dinge sich heute im deutschen Reichstage vollzogen haben. Furchtbar aber sind sie, weil noch nie so tief hinabgestiegen werden mußte, um einen völlig verfaulten Charakter auf demjenigen Niveau zu packen, wo er sich seiner Natur nach bewegt. Und das Furchtbarste ist nicht, daß das möglich werden konnte, sondern, daß diese Arbeit gleichwohl so gut wie umsonst gewesen sein wird. Was wir neulich, nach dem ersten Strafgericht über Ahlwardt, gesagt haben, daß nämlich der Eindruck auf die bethörten Massen nicht überschätzt werden dürfe, das müssen wir heute nicht nur wiederholen, sondern der Empfang, der diesem Ahlwardt auf der Straße bereitet wurde, ist eigentlich schon der Beweis dafür. Die Wahrheit gelangt eben garnicht in die antisemitischen Massen hinein, und mit diabolischer Geschicklichkeit wird sogar eine Niederlage zum Siege gestempelt. Ahlwardt, der auch heute mit einer Sicherheit auftrat, wie sie nur dem Wahnsinn oder der Frechheit beiwohnt, hat sich die Formel schon zurecht gelegt, mit der er sich aus der Schlinge ziehen wird, vor seinen Anhängern selbstverständlich. Er hat heute gesagt und er wird es in Volksversammlungen wiederholen, daß ihm der Beweis abgeschnitten worden sei, daß er vergewaltigt worden sei, daß er gleich erklärt habe, er könne die Aktenstücke erst nach Ostern bringen, und daß man ihn trotzdem sofort gefaßt und niedergetreten habe. Nur, die Verpflichtung, sein Aktenmaterial beizubringen, bleibt ihm bei alledem, und wie unverschämt er lügen und betrügen mag, auch nach den Ferien nicht geschenkt, und die heutigen Vorgänge werden sich alsdann wiederholen müssen. Denn nichts ist dem Zuhörer heute klarer geworden, als daß Ahlwardt einfach kein Material besitzt. Er hat sich damit herausgeredet, daß er innerhalb 24 Stunden die Akten nicht beschaffen konnte. Aber er mußte doch wissen, was darin steht, und so hätte er, einmal in die Enge getrieben, ganz gut sagen können, worin eigentlich das vernichtend Belastende jener Schriftstücke beruht. Wie der Abgeordnete Lieber richtig bemerkte, wäre dem Ahlwardt die Beweisführung allenfalls noch zu erlassen gewesen, wenn er nur einmal versucht hätte, den Beweis anzutreten. Aber auch das konnte er nicht, weil nichts da ist. Und so stand der Mensch da und wand und krümmte sich, ein Bild des Jammers, wenn man erst über die Empörung hinausgelangt war. Jede Rede war heute ein Keulenschlag, und nach jedem solcher Schläge schien Ahlwardt nur umso munterer zu werden. Indessen einen Beschützer fand er doch, nicht etwa Liebermann von Sonnenberg, der sich für diese Rolle zu anständig dünkte, sondern den Mann, der dazu berufen wie kein zweiter ist, Stöcker. Es ist dem Hofprediger a. D. freilich schlimm bekommen; er hatte geglaubt, wie es ihm auch Ahlwardt in seiner tölpelhaften Naivetät sagte, die Früchte des Antisemitismus für die konservative Partei einheimsen zu können, und seine taktisch nicht einmal ungeschickt angelegten Seitensprünge endigten damit daß ihn Richter als den höheren Ahlwardt, als denjenigen festnagelte, der des Ahlwardt so werth sei wie Ahlwardt des Stöcker. Den Ausdruck „par nobile fratrum" wollte der Präsident allerdings nicht gelten lassen. Das sei beleidigend für Beide Man kann sich die Wirkung dieser ungewollt zutreffenden Charakterisirung denken. Das Haus war überhaupt, namentlich gegen Ende der Sitzung, zu einer gewissermaßen gereizten Scherzhaftigkeit aufgelegt, und es hatte auch allen Anlaß dazu. Ein Ahlwardt kann den bösesten Unfug treiben, aber eine komische Person bleibt er immer, und, merkwürdig, wer ihm auch nur um eines Haares Breite Vorschub leistet, wie heute Stöcker, der geräth sofort und unweigerlich in die Gefahr der Lächerlichkeit. Stöcker ist nicht immer lächerlich, durchaus nicht, aber heute blamirte er sich nach allen Regeln parlamentarischen Herkommens. Während der Reichstag den Ahlwardt nach Gebühr behandelte, war am Bundesrathstische ein Gedränge wie selten, und an Entrüstung wie an Heiterkeit auf den Bänken der Abgeordneten nahmen die Herren vom Bundesrath lebhaft theil. Dem Reichskanzler indessen wurde die Sache ersichtlich allmählich über. Zwar hielt er tapfer aus, aber zuletzt hatte er wohl das Bedürfniß, sich eine Ableitung zu verschaffen, und so sah man ihn auf einem großen Bogen fein säuberlich Arabesken malen. Daneben saß Herr Miquel. Als er den Saal betrat, begrüßte ihn Graf Caprivi mit einem Händedruck. Vielleicht sollte die Freundlichkeit die kürzlich verbreiteten Gerüchte dementiren, daß die beiden Herren etwas gespannt seien und nur noch dienstlich verkehren. Am vergnügtesten waren offenbar die Sozialdemokraten. Sie allein von den größeren Parteien hielten sich aus all dem Lärm und der Erregung heraus, und wenn gewiß auch Keiner von ihnen den Ahlwardtschen Verleumdungen glaubt, so mag es ihnen als in ihrem Interesse liegend dünken, zur Zerstörung der Ahlwardtschen Korruptionslegende nicht beizutragen. Wenn nicht der thörichte Ahlwardt, so sollten wenigstens seine Hintermänner daraus lernen, wem am letzten Ende sie mit ihrer verwerflichen Unterwühlungstaktik dienen.

— Der Kardinal Fürstbischof Kopp ist vom Kaiser am Mittwoch in feierlicher Audienz empfangen worden. Der Kardinal wurde durch eine königl. Galaequipage aus dem Hotel Royal abgeholt und ebenso dorthin zurückgebracht.

— Fürst Bismarck hat bekanntlich in den „Hamb. Nachr." den anhaltischen Staatsminister v. Koseritz und seine Angriffe auf die Handelspolitik des Reiches zu vertheidigen gesucht. Demgegenüber weist der „Hamb. Korresp." jetzt nochmals darauf hin, daß Fürst Bismarck in ähnlichen Fällen seine Autorität noch viel schärfer gewahrt hat. Das Blatt bemerkt:

„Im Fall des Herrn v. Koseritz hat es sich darum gehandelt, daß ein einzelstaatlicher Minister sich abfällig über Reichsgesetze aussprach, denen er selbst im Bundesrath ohne Widerspruch zugestimmt hatte. Daß sich in solchen Fällen auch der frühere Reichskanzler zu Beschwerden berechtigt gehalten hat, dafür sprechen verschiedene Vorgänge aus früherer Zeit. Wir möchten in dieser Beziehung an den Fall des Herrn v. Rudhardt erinnern, dem wegen Aeußerungen im Bundesrath gegen die Zolleinverleibung von Hamburg von dem damaligen Reichskanzler öffentlich Vorwürfe gemacht wurden. Man erinnert sich der begleitenden Umstände, die s. Z. sehr viel von sich reden machten. Bekanntlich haben jene Aeußerungen schließlich Herrn v. Rudhardt seine Stellung als bayerischer Gesandter in Berlin gekostet. Und das ist nicht der einzige Fall, in dem gegen Einzelregierungen unter dem früheren Reichskanzler Beschwerden erhoben wurden."

— Etwa 4000 bis 5000 Schneider haben gestern in Berlin die Arbeit niedergelegt. Bisher haben 26 Geschäfte die Forderungen der Ausständigen bewilligt.

— Der Bund der Landwirthe findet bei den Zentrums-Agrariern keine Gegenliebe. Ebenso wie der schlesische Bauernverein will auch der „Rheinische Bauernverein" von dieser Gründung nichts wissen. Das Organ des letzteren, der „Rhein. Bauer", schreibt nämlich:

„Wir halten es für sehr richtig, daß die Vertreter der Bauernvereine aus Rheinland, Westfalen und Schlesien, welche in Berlin anwesend waren, sich von der in Rede stehenden Bewegung fern gehalten haben. Aber auch die Form, in der man weiter gehen will, halten wir nicht für zweckmäßig. Der „Bund der Landwirthe", den man in der Tivoli-Versammlung gegründet hat, soll alle deutschen Landwirthe in diese eine Vereinigung zusammenfassen. Das wird erstens nicht gelingen. Die Herren Freiherr v. Hornstein aus Baden und Bürgermeister Mooren aus der Rheinprovinz, welche man in den Vorstand wählte, haben bereits abgelehnt, und die Zurückhaltung der Bauernvereine wird zweifellos fortbestehen. Die beabsichtigte Zentralisirung wäre aber zweitens auch unzweckmäßig."

Lokales.

Posen, 23. März.

p. **Zum Gedächtniß Kaiser Wilhelms I.**, dessen Geburtstag gestern war, konzertirten beim Kriegerdenkmal vor dem General-Kommando von 12 bis 1 Uhr Mittags die Kapellen des Husaren-Regiments „Kaiserin" und des 2. Niederschles. Inftr.-Regiments Nr. 47. In Folge dessen hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, die namentlich in der großen Allee der Wilhelmstraße promenirte.

p. **Verkehrsstörung.** Eine recht unangenehme Störung des Pferdebahnverkehrs wurde gestern in der Großen Gerberstraße durch einen schwer mit Ziegelsteinen beladenen Wagen verursacht. An demselben brach nämlich gerade auf dem Geleise das eine Rad, sodaß ein anderer Wagen herbeigeholt werden mußte. Ehe die Steine indessen umgeladen werden konnten, vergingen fast zwei Stunden, während welcher Zeit die Fahrgäste der Pferdebahn an der Stelle umsteigen mußten.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sieben Bettler, eine Dirne, welche betrunken in der Klosterstraße lag und eine Frau von auswärts, die bei einem Klempnermeister in der St. Martinstraße eine größere Quantität geschmolzenes Blei verkaufen wollte und sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht ausweisen konnte. — Gesperrt für den Fuhrverkehr wurde die Ziegenstraße auf der Strecke zwischen Schul- und Breslauerstraße, da wegen einer Reparatur der Gasleitung das Pflaster aufgerissen ist. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußte ein Arbeiter geschafft werden, der krank auf dem Straßenpflaster lag und sich allein nicht mehr fortschleppen konnte. — Gefunden ist auf der Gr. Berliner Straße in Jersitz ein brauner Lederstock mit weißem Beschlag.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 22. März wurden gemeldet:

Geburten.

Ein Sohn: Unverehel. U.

Eine Tochter: Buchhalter Louis Weiß. Unverehel. K.

Sterbefälle.

Antonie Kordusiak 18 Std. Marie Urbanek 1 Tg.

Angekommene Fremde.

Posen, 23 März

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer v. Martini a. Lukowo, königl. Dom.-Pächter Grunthal a. Gräbitz, die Fabrikanten Trapowski a. Krefeld u. Mühlenhaus a. Frankfurt a. M., Direktor Koberling a. Hannover, Ingenieur Eichler a. Köln, die Kaufleute Schmeidel u. Kühne a. Berlin, Spinn a. Dresden, Weidner a. Danzig, Herzfeld a. Düsseldorf.

Hotel de Rome. — **F. Westphal & Co.** Die Kaufleute Gröbe u. Frau a. Königstein, Kühn a Dresden, Schütze, Krause, Salinger, Canzler u. Holz a. Berlin, Stern a. Hamburg, Rüaner a. Breslau, Kronheim a. Samotschin, Becker a. Frankfurt a. M. u. Voß aus Magdeburg Sek.-Lieut. Fleckner a. Berlin, Ingenieur Hörner a. Berlin, Justizrath Meyer a. Ostrrwo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Kaufleute Kryszewski a. Gnesen und Zullhauer a. Schneidemühl, Rendant Magowski und Arzt. Dr. Paizderski a. Neustadt, Maurermstr. Rose a. Bromberg.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Landwirth Stefanski u. Frau a. Michalin, Gymn.-Oberlehrer Dr. Krause a. Schrimm, Versich.-Insp. Kahlert a. Berlin, die Kaufleute Otto, Hepner u. Rösener a. Berlin, Lange a. Hagen, Wiesner a. Bunzlau, Bock a. Rheydt u. Flörsheim a. Odenkirchen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Arlt und Lewin a. Breslau, Huray a. Oppeln, Neidhardt a. Treuen u. Sandberger a. Berlin.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Fruson a. Ludom, Becher a. Glogau, Witt a. Hamburg u. Wutzow a. Zanow, Probst Wienke a. Kaszew.

Hotel Concordia — **Ludwig Deimert** — vis-à-vis Central-Bahnhof. Fabrikant Pincus aus Rawitsch, Ingenieur Beyer a. Berlin, die Kaufleute Goldaner u. Riesenburg a. Krojanke, Meyer u. Beim a. Breslau, Pullmann a. Waldenburg, Schloß a. Halle, Albert a. Stettin u. Wall a. Berlin.

Marktberichte.

** **Berlin**, 22. März **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr, Geschäft schleppend, Schweinefleisch stark begehrt, Dänen am Markt. Preise für Russen und Bakonier höher, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr knapp. Inländische Waare gefragt, ungarische nicht geräumt. Geschäft ruhig, Preise fest. Fische: Zufuhr in lebenden Flußfischen genügend, in todten reichlich. Seefische sehr knapp, Lachs spärlich zugeführt. Geschäft ziemlich lebhaft, Preise klein. Aale und Schleie hoch bez. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft etwas lebhafter. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 40—45 IV. 34—38, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 32—50, Hammelfleisch Ia 40—50 IIa 32—38 Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier 57—59 M., Russisches 48—53 M., Serbisches 56—57 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 90—110 M. per 50 Kilo.

Wild. Rennthierkeule per ½ Kilo 0,64—0,66 M., Rennthierrücken 0,90 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,75—4,30 M., Wildenten — M., Waldschnepfen 4,60—4,90 M., Birkhähne — M., Schneehühner 1,10—1,25 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,55—3,00 M., Puten — Mk., Hühner 1,25—2,50 M., Tauben — Pf.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 45—61 M., do. große 40 M., Zander 97 M, Barsche klein 47 M., Karpfen, große 70 bis 75 M., do. mittelgr. 62—66 M., do. kleine 58—60 M., Schleie 100 Mark, Bleie 36—38 Mark Aland 45 Mark, bunte Fische (Plötze) 33—36 M., Aale, gr., 125 M., do. mittelgr. 123—124 M, do. kl. 78 bis 80 M., Quappen 45 M., Karauschen — M., Rodbow 35 bis 36 M., Wels 45—50 M, Raape 41 M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 160—171 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8 M., do. 11 12 Ctm. do. 6 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—104 M IIa do. 90 95 M., geringere Hofbutter 85 88 M., Landbutter 75—85 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—3,10 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00 2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,50—9,00 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,50—5,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo 1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,00 M., Meerrettig, per Schock 8—18 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4—6 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 6—8 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00 6,00 M., Grünkohl 50 Kilo 10—11 M.

Bromberg, 22 März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 136—143 M., feinster über Notiz. — Roggen 1[illegible]8—115 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M — Brau- 129 138 M. — Erbsen, Futter- 120 130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 33,25 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 22 März

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 80	14 6[illegible]	14 30	3 80	12 8[illegible]	[illegible]
Weizen, gelber		14 70	14 [illegible]0	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen		12 80	12 50	12 30	12 —	11 80	11 50
Gerste		14 9	14 20	13 2[illegible]	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 70	13 50	13 10	12 90	12 40	1 90
Erbsen		16 —	15 —	14 [illegible]0	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr. .	23,70	22 70	20,90	Mark.
Winterrübsen . . .	22,90	21,90	20,90	„

Breslau, 22. März. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 129,00 Br., April-Mai 131,00 Br. Mai-Juni 132,00 Br., Juni-Juli 135,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. März 134,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. März 52,5 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 50er 52,70 Gd. März 70er 33,00 Gd. April-Mai 33,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 22. März. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 6° R., Barom. 773 Mm. Wind: NW.

Weizen behauptet, per 1000 Kilo loko 144—148 M., per April-Mai 150 M. Br., 149,5 M. Gd., per Mai-Juni 151,5 M. Br., 151 M. Gd., per Juni-Juli 152,5 M. Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 124—126 M., per April-Mai 127,5 bis 128 M. bez., per Mai-Juni 129,5—130 M. bez., per Juni-Juli 131,5—132 M. bez., per Sept.-Okt. 134,5 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 134—140 M. — Spiritus behauptet, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 34,2 M. bez., per März 70er 33 M. nom., per April-Mai 70er 33,2 M. Br., per August-September 70er 35,1 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 33 M.

Landmarkt. Weizen 144—147 M., Roggen 124—126 M., Gerste 132—138 M., Hafer 140—145 M., Kartoffeln 33—36 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25—28 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	21. März.	22. März.
fein Brodraffinade	28,00 M.	28,00 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,50—28,25 M.	27,50—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,75—27,00 M.	26,75—27,00 M.
Krystallzucker I.	—	—
Krystallzucker II.	29,25 M.	29,25 M.

Tendenz am 22. März. Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	21. März.	22. März.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	15,85—16,10 M.	16,00—16,20 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	14,85—15,25 M.	14,90—15,40 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	11,80—12,60 M.	11,80—12,70 M.

Tendenz am 22. März, Vormittags 11 Uhr: Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 22. März. Bei der ersten Lesung des Entwurfs einer Zivilprozeßordnung im Abgeordnetenhause erklärte der Justizminister Schönborn, die Postulate der Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und Billigkeit des Verfahrens seien bei der Vorlage berücksichtigt worden. Mit den gegenwärtig bestehenden formalistischen Grundsätzen sei gründlich gebrochen worden.

Petersburg, 22. März. Ueber das auf das Moskauer Stadthaupt ausgeübte Attentat meldet die „Nordische Telegraphenagentur" aus Moskau: Bei der heute zur Wahl eines neuen Stadthauptes einberufenen Stadtverordnetenversammlung erschien im Empfangszimmer des Rathhauses ein Individuum, welches zwei Revolverschüsse auf das bisherige Stadthaupt Alexejeff abgab. Alexejeff hatte gefragt, was man wünsche, worauf jenes Individuum einen Revolver aus der Tasche zog und feuerte. Der erste Schuß traf Alexejeff in den Leib oberhalb der linken Leiste; der zweite Schuß ging fehl, die Kugel schlug in die Thür ein. Ein herbeigeeilter Bureaudiener ergriff den Attentäter. Alexejeff vermochte sich noch in sein Kabinet zurückzuziehen, wo er ohnmächtig in einen Sessel fiel, aber bald von den herbeigerufenen Aerzten wieder zum Bewußtsein gebracht und in Behandlung genommen wurde. Der Attentäter ist ein Kleinbürger aus der Provinz, Namens Andrianoff. Man versichert, er sei geisteskrank.

Nach einer weiteren Meldung der „Nowoje Wremja" war die Verwundung des Moskauer Stadthauptes Alexejeff von den Aerzten sofort als eine schwere und gefährliche erkannt worden. Die Kugel konnte nicht gefunden werden, weshalb man mit Genehmigung des Patienten um 7 Uhr Abends — das Attentat war kurz nach 12 Uhr Mittags erfolgt — zur Operation schritt. Bei derselben erwies sich, daß die Kugel die Blase berührt und die Nieren beschädigt hatte. Seit den Nachmittagsstunden hatte sich vor dem Rathhause, in welchem sich der Kranke befand, eine große Volksmenge angesammelt. Die Zugänge zum Rathhause wurden polizeilich besetzt; es durften nur obrigkeitliche Personen und Aerzte passiren. Im Widerspruch mit der Meldung der „Nowoje Wremja" verlautet, daß Alexejew die von den Aerzten vorgenommene Operation glücklich überstanden habe, und daß Hoffnung auf Erhaltung des Lebens des Verletzten vorhanden sei. Uebrigens liege keinerlei Racheakt, sondern eine That des Wahnsinns vor. Andrianow sei bereits wegen Wahnsinns im Irrenhause in Petersburg detinirt gewesen.

Die „Nowoje Wremja" meldet nachträglich, daß das Moskauer Stadthaupt Alexejeff seiner schweren Verwundung erlegen sei.

Stockholm, 22. März. Der Staatsminister Boström erklärte in der zweiten Kammer in Beantwortung einer an ihn gerichteten Interpellation bezüglich der Stellungnahme der Regierung zu dem allgemeinen Stimmrechte, die Frage sei so wichtig, daß sie nicht verfehlen konnte, die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich zu lenken. Selbst in der ersten Kammer würden die Stimmen immer zahlreicher, die verlangten, daß in der Frage etwas geschehe. Indeß hätten zunächst die Kammern sich darüber zu einigen. Die Regierung müsse ernstlich untersuchen, wie man die Forderung der Ausdehnung des Stimmrechts mit den erforderlichen Garantien vereinigen könne; jetzt sei die Frage noch nicht genügend geklärt; die Regierung habe nicht geglaubt, einen bezüglichen Antrag einbringen zu sollen. Der Interpellant Dr. v. Frießen sprach sein Bedauern darüber aus, daß die Regierung nicht schon in der gegenwärtigen Session die Initiative in dieser Frage ergriffen habe.

Bern, 22. März. Die Bundesversammlung hat das neue Gesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege angenommen, durch welches die Aufgaben des Bundesgerichts erheblich erweitert werden.

Stuttgart, 23. März. Das Resultat der Reichstagsersatzwahl im XVII. württembergischen Wahlkreise ist folgendes: Rembold (Ztr.) 11 560, Sauter (Volkspartei) 5423, Müller (natlib.) 813, Tauscher (sozd.) 541 Stimmen.

Moskau, 23. März. Das Stadthaupt Alexejew ist heute Morgen $3^1/_2$ Uhr gestorben.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Aus einer modernen Junggesellenklause. Eine Inventur. C. F. Müller, Leipzig. Es ist ein geist- und lebensprühendes Buch, mit dem uns ein ungenannter Verfasser beschenkt hat, ein Buch, das Vielen aus der Seele geschrieben ist. Die Absicht des Verfassers ist die „zu zeigen, wie ein großer Theil unserer reiferen Jugend über das denkt, was er aus Schule und Elternhaus empfangen, und wie er sich mit dem Neuen, das ihm entgegentritt, abzufinden sucht."

* Das Stahlrad, das bekannte, in C. Grumbachs Verlag in Leipzig erscheinende Sportblatt, hat soeben seinen VIII. Jahrgang begonnen. Die uns vorliegende Nr. 1, welche in vollständig neuer, sowohl äußerer wie innerer Ausstattung zur Ausgabe gelangte, beginnt mit einer Ansprache an die Leser des Blattes, in welcher die jetzigen Bestrebungen dargelegt werden. Wir können das „Stahlrad" in seiner jetzigen Gestalt, welches außer seiner Reichhaltigkeit den Abonnenten noch den besonderen Vortheil einer Unfall-Versicherung bietet, jedem Radfahrer empfehlen.

3. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 22. März 1893. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 165 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

54 60 134 267 411 34 97 563 82 **1**174 88 269 573 608 38 92 93 759 71 846 **2**118 91 224 73 576 654 75 738 87 809 11 900 **3**012 (500) 13 143 200 69 378 419 78 575 712 815 950 **4**119 30 332 56 538 (200) 904 **5**067 80 151 52 77 227 316 87 473 84 547 68 620 788 891 993 **6**052 102 21 67 204 46 66 320 428 97 629 733 841 **7**134 39 60 226 30 56 514 635 778 81 917 88 **8**080 109 89 304 (200) 34 74 401 692 781 88 **9**188 239 323 476 504 68 734 88 894

10043 113 94 230 56 79 82 303 99 538 700 808 39 925 **11**167 396 478 82 92 545 637 755 **12**089 134 206 11 47 360 587 724 45 59 827 936 **13**025 80 86 150 65 233 (500) 336 97 608 823 52 **14**116 59 306 11 67 89 422 607 37 40 746 832 977 **15**225 95 422 502 604 775 828 (200) 908 75 **16**051 222 49 700 (200) **17**035 77 223 98 351 416 522 48 84 639 61 987 **18**060 417 605 29 73 794 832 (200) **19**000 83 129 406 55 831 38

20085 88 254 74 303 620 822 911 **21**027 80 184 203 329 81 86 92 412 72 692 707 926 **22**175 328 41 543 617 43 735 800 4 82 83 **23**001 49 52 154 235 329 59 420 (200) 899 **24**030 140 434 85 515 50 (200) 70 97 628 808 21 67 956 **25**026 57 58 61 98 262 84 395 **26**035 341 44 490 531 44 633 898 987 **27**205 328 874 86 908 (300) **28**201 25 62 372 549 673 96 738 805 31 **29**101 73 329 53 54 59 401 524 723 75 93 857 973

30002 10 107 62 325 98 418 46 931 **31**060 107 38 40 60 72 320 32 71 401 15 520 779 (300) 832 913 **32**058 (200) 158 99 287 322 442 81 532 57 88 673 717 812 30 934 82 **33**063 242 46 89 426 72 80 565 685 765 78 965 **34**016 239 364 402 9 10 15 68 89 600 721 **35**055 251 72 76 715 63 **36**052 191 462 529 614 31 756 842 **37**227 30 383 86 879 **38**021 157 67 (300) 71 248 342 90 419 504 27 32 49 702 62 835 41 952 **39**096 102 26 44 47 223 85 (300) 434 500 676 841 71 84 989 91

40006 35 178 224 325 446 48 656 885 979 (200) 84 **41**063 112 62 399 448 502 638 82 732 929 **42**017 67 79 85 160 238 374 402 533 775 948 97 **43**004 50 133 52 316 77 81 414 616 707 15 36 91 875 948 **44**061 103 4 53 85 87 367 531 668 980 **45**273 324 425 516 83 674 891 **46**079 285 380 439 558 93 614 770 807 987 **47**081 114 67 332 483 723 (200) 98 **48**092 200 307 85 413 32 55 581 606 742 (300) 65 893 989 **49**020 97 125 47 203 301 36 74 402 562 75 821 928

50187 212 56 317 440 45 47 569 636 700 961 (300) **51**097 246 525 95 (200) 675 810 38 946 83 **52**001 67 141 53 281 89 427 98 539 94 840 937 **53**082 102 61 496 358 425 560 600 1 80 793 887 (1500) 91 978 83 **54**004 82 106 292 674 771 85 94 887 **55**035 72 236 306 71 471 511 47 606 69 975 **56**032 145 225 50 (200) 73 86 318 49 565 730 53 (200) 82 907 **57**482 635 49 66 799 **58**016 179 360 76 415 514 662 943 **59**062 136 69 75 346 464 75 76 530 88 91 96 608 59 878 906 65

60074 190 245 90 394 535 36 759 803 14 85 937 65 **61**006 24 122 289 98 486 668 876 **62**114 49 215 47 52 424 42 674 **63**156 388 (200) 514 63 68 70 755 838 84 **64**018 51 124 304 474 518 79 604 24 80 707 37 (200) 823 84 967 93 **65**173 220 83 390 466 512 601 5 (300) 768 845 88 919 25 86 **66**083 114 23 58 (300) 203 411 16 85 512 66 694 782 940 **67**051 161 98 282 414 38 54 687 (500) 709 18 911 **68**068 369 86 485 93 534 646 79 940 66 **69**100 59 230 53 489 608 769 92 98 808

70063 67 225 49 92 424 54 727 58 **71**030 123 262 517 677 804 73 **72**148 211 55 57 (200) 98 425 530 85 602 91 857 **73**465 518 (300) 658 (200) 87 748 92 816 83 909 61 83 **74**079 149 231 52 89 (200) 417 550 **75**029 115 304 17 425 52 525 81 97 (300) 658 95 831 901 **76**422 539 635 79 741 865 84 **77**097 124 70 216 365 414 23 516 76 (200) 88 91 672 869 **78**015 46 93 111 76 88 299 483 598 603 56 749 **79**011 47 90 289 416 507 40 729 805 (200)

80094 136 38 57 70 302 455 (200) 772 800 **81**045 255 597 608 39 51 717 937 47 **82**060 108 (500) 91 391 444 813 20 906 19 32 72 **83**138 232 335 427 58 88 571 763 963 **84**045 48 344 69 517 613 (200) 47 845 912 41 **85**028 61 160 85 236 400 30 33 579 713 821 922 72 **86**034 56 90 274 397 (200) 586 672 832 908 **87**007 29 42 203 365 670 86 718 82 (200) 839 (200) 72 901 70 **88**088 140 96 337 743 828 40 54 (300) 58 69 961 **89**036 337 477 647 701 76

90041 75 (500) 94 110 268 568 86 688 802 36 **91**038 81 250 69 396 448 575 97 667 965 **92**004 90 124 265 77 344 458 521 645 69 964 **93**061 247 95 482 586 656 (200) 708 40 46 90 **94**170 298 665 709 56 805 910 **95**033 124 259 96 440 547 624 755 87 917 47 91 (200) **96**218 62 87 333 572 (200) 798 936 **97**185 379 439 41 99 500 5 648 736 948 **98**027 (200) 89 195 237 440 42 646 709 810 36 46 66 939 75 **99**012 146 58 285 327 95 453 510 59 611 37 66 74 79 740 885 949

100086 88 117 42 43 320 50 418 82 603 924 **101**095 236 346 75 424 597 651 709 **102**015 76 213 378 492 866 983 **103**002 141 216 63 404 31 509 40 70 672 716 58 843 61 **104**001 71 74 177 287 300 460 36 532 35 99 628 81 809 27 65 85 **105**073 161 226 49 464 905 81 793 918 **106**017 91 181 264 319 26 464 75 (200) 88 629 83 705 73 853 (200) **107**077 225 441 **108**284 548 55 677 854 79 949 **109**057 70 78 190 255 304 19 466 585 601 32 712 30 989

110140 262 306 38 88 528 738 946 77 **111**141 73 106 387 455 65 593 654 **112**028 82 113 24 38 54 67 220 358 445 54 79 829 (200) 904 17 76 **113**42 (200) 117 54 342 66 472 647 49 715 817 945 61 **114**003 78 141 450 77 82 510 69 777 **115**054 329 435 46 646 **116**012 206 361 91 421 25 27 46 80 543 74 81 725 818 51 **117**025 (300) 353 56 418 84 615 (200) 75 779 849 **118**109 88 202 11 93 337 402 23 28 830 98 **119**115 74 803 16 60

120042 217 460 517 78 623 727 851 70 90 972 **121**134 929 68 **122**101 58 277 495 727 90 860 **123**017 89 198 200 325 446 74 608 69 722 **124**003 100 29 33 36 44 67 219 310 415 98 581 626 27 **125**060 171 244 91 418 38 60 535 827 71 (300 910 73 **126**027 74 154 87 284 301 2 24 34 477 96 518 39 44 724 54 812 93 947 **127**123 44 67 221 94 363 415 666 988 **128**044 230 334 495 671 801 41 50 74 92 **129**316 65 414 29 49 (1500) 60 559 77 88 811 97 959

130203 509 646 80 823 905 **131**004 31 143 96 294 390 527 648 733 58 67 **132**199 326 485 560 91 707 814 (200) 42 **133**171 257 397 464 582 627 48 723 915 **134**063 305 544 72 95 748 75 888 916 **135**077 115 88 (15000) 290 402 25 626 741 63 64 91 98 965 **136**039 (200) 178 246 351 683 847 71 924 **137**054 135 (300) 64 223 543 52 631 72 83 709 817 **138**211 37 48 477 80 521 63 93 712 75 891 935 82 **139**096 213 48 762 98

140109 17 26 262 300 13 (200) 575 665 779 858 92 922 56 **141**399 400 559 98 765 804 29 928 78 **142**117 240 317 419 594 840 996 **143**042 69 117 (1500) 69 72 226 363 462 82 666 766 803 920 **144**071 124 75 268 397 492 547 625 979 **145**032 54 (200) 82 95 142 79 287 302 33 415 32 719 35 90 815 941 71 **146**021 235 45 70 79 321 407 555 77 92 7 6 24 28 38 856 949 **147**022 160 373 525 85 638 39 716 17 816 925 73 **148**158 260 319 57 535 59 87 629 775 802 901 **149**141 361 75 443 86 95 502 822

150006 228 92 478 80 511 52 799 815 21 36 37 928 68 **151**051 246 84 741 97 819 99 905 18 **152**044 288 329 32 435 664 772 81 813 **153**158 414 93 574 854 996 **154**078 109 (200) 18 28 270 576 717 34 821 945 **155**004 47 92 199 286 343 92 451 508 31 66 87 90 628 724 93 808 61 **156**071 114 92 216 48 (500) 68 394 405 27 99 625 838 91 964 **157**260 68 414 75 550 786 861 **158**078 180 86 478 504 45 610 717 810 90 **159**062 201 33 64 96 323 28 73 90 498 544 612 29 36 67

160032 47 273 398 433 629 98 757 825 91 **161**202 505 11 13 40 77 652 739 98 972 **162**024 33 161 240 444 520 33 51 66 671 832 917 34 99 **163**004 146 52 218 376 431 739 73 805 964 91 **164**091 125 85 91 235 443 709 10 894 938 **165**509 17 83 619 50 751 872 **166**025 104 66 251 403 25 592 627 71 738 51 818 **167**063 73 209 89 360 450 (500) 543 (200) 637 971 **168**030 107 436 561 92 677 79 745 808 (300) **169**016 90 91 190 244 55 99 342 415 532 62 796 842 45

170008 82 161 70 262 464 72 658 91 810 97 927 81 **171**072 167 303 551 653 763 65 851 96 936 **172**009 82 347 50 96 97 621 808 **173**108 22 201 50 94 609 930 **174**112 88 362 557 80 613 882 93 98 951 **175**030 95 139 53 77 304 20 52 698 930 **176**104 212 53 65 315 470 97 99 569 647 894 905 40 91 **177**024 590 726 882 901 62 **178**022 115 35 223 36 459 549 70 91 (300) 621 819 906 **179**022 67 179 226 449 561 636 62 89 702 27 824 90

180018 154 422 82 532 633 36 769 92 817 936 50 **181**067 72 105 257 (10000) 536 664 771 82 829 34 **182**128 51 316 420 34 92 93 587 603 82 862 997 **183**011 61 225 359 442 819 82 953 **184**008 118 342 471 597 755 (200) 81 91 983 **185**081 126 28 (300) 51 489 518 34 757 947 **186**045 333 39 405 637 43 734 806 **187**028 226 34 48 71 387 470 (200) 535 47 648 717 954 62 **188**151 61 68 74 83 271 91 98 459 62 544 76 860 85 **189**066 158 417 757 (300) 69 858 932 48

Börse zu Posen.

Posen, 23. März. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,10, (70er) 32,50. Loko ohne Faß (50er) 52,10, (70er) 32,50.

Posen, 23. März. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 52,10, (70er) 32,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 23. März. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.22			Not.v.22
Weizen matter			**Spiritus** befestig.		
do. April-Mai	150 50	151 —	70er loko ohne Faß	35 40	35 30
do. Juni-Juli	152 75	153 25	70er April-Mai	34 40	34 30
			70er Juni-Juli	35 20	35 10
Roggen flau			70er Juli-Aug.	35 60	35 60
do. April-Mai	131 —	131 75	70er August-Sept.	36 —	35 90
do. Juni-Juli	134 25	135 —	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	55 10	55 —
do. April-Mai	50 10	50 40	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 10	51 30	do. April-Mai	144 75	143 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10 000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 23. März. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.22
Weizen pr. April-Mai	. . .	150 25	150 75
do. Juni-Juli	. . . . .	152 75	153 —
Roggen pr. April-Mai	. . . .	131 75	131 75
do. Juni-Juli	.	134 —	134 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.22
do. 70er loko	. . . . .	35 40	35 30
do. 70er April-Mai	. . . .	34 30	34 30
do. 70er Juni-Juli	. . . .	35 10	35 10
do. 70er Juli-Aug.	. . . .	35 50	35 50
do. 70er Aug.-Sept.	. . . .	35 80	35 90
do. 70er Sept.-Okt.	. . . .	— —	— —
do. 50er loko	. . . . .	55 20	55 —

		Not.v.22			Not.v.22
Dt.3% Reichs-Anl.	87 30	87 40	Poln. 5% Pfdbrf.	67 20	67 —
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 50	do. Liquid.-Pfdbrf.	65 30	65 20
do. $3\frac{1}{2}$% „	101 20	101 3	Ungar. 4% Goldr.	97 50	97 40
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 50	do. 5% Papierr.	84 20	84 20
Pos. $3\frac{1}{2}$% do.	97 90	97 90	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	190 50	90 10
Pos. Rentenbriefe	103 25	103 20	Lombarden (Ultimo)	51 70	51 70
Pos. Prov.-Oblig.	97 —	97 —	Disk.-Kommandit (Ultimo)	193 70	193 40
Oesterr. Banknoten	168 40	168 50			
do. Silberrente	82 80	82 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 20	214 65	fest		
R.$4\frac{1}{2}$%Bodk.Pfdbr.	101 20	101 20			

Ostpr.Südb.E.S.A.	78 —	77 20	Schwarzkopf	248 —	248 —
Mainz Ludwighfdt.	116 50	116 20	Dortm.St.-Pr. L. A.	69 —	68 60
Marienb.Mlaw.dto	70 —	69 70	Gelsenkirch. Kohlen	155 60	156 70
Griechisch4%Goldr.	55 70	55 —	Inowrazl. Steinsalz	44 50	44 75
Italienische Rente	93 50	93 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 —	81 10	It. Mittelm.E.St.A	103 20	103 50
Russ4%konsAnl 1880	98 20	98 20	Schweizer Zentr.	125 90	125 50
do.zw. Orient.Anl	68 40	68 40	Warsch. Wiener	200 50	193 75
Rum. 4% Anl. 1880	84 60	84 70	Berl. Handelsgesell.	154 50	153 25
Serbische R. 1885.	79 2	79 20	Deutsche Bank-Akt.	175 50	175 50
Türk. 1% kons. Anl.	22 70	22 60	Königs- u. Laurah.	113 —	112 20
Diskonto-Komman.	193 5	193 40	Bochumer Gußstahl	139 50	139 75
Pos. Spritfabr.B.A	97 60	96 10			

Nachbörse: Kredit 190 70, Diskonto-Kommandit 193 70, Russische Noten 215 50.

Stettin, 23 März. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.22			Nt.v.22
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	149 —	149 50	per 70 M. Abg.	34 —	34 20
do. Mai-Juni	150 50	151 —	„ April-Mai „	33 —	33 20
Roggen niedriger			„ Aug.-Sept. „	35 —	35 10
do. April-Mai	126 50	128 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	128 50	130 —	do. per loko	9 55	9 65
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	51 25	51 25			
do. Sept.-Okt.	51 25	51 25			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $1^1/_4$ pCt.

Wetterbericht vom 22. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	768	SO 2	wolkenlos	9
Aberdeen	769	WNW 1	heiter	6
Christiansund	770	WSW 6	bedeckt	5
Kopenhagen	767	WNW 2	Nebel	2
Stockholm.	763	W 2	bedeckt	2
Haparanda	753	still	heiter	—15
Petersburg	768	SW 1	bedeckt	— 4
Moskau	764	NW 1	Schnee	— 6
Cork Queenst.	770	SO 4	heiter	9
Cherbourg.	771	O 2	wolkenlos	6
Helder	774	OSO 1	wolkenlos	5
Sylt	770	WNW 2	wolkenlos	3
Hamburg	770	WSW 3	Nebel	3
Swinemünde	765	WNW 2	Nebel [1])	0
Neufahrw.	763	W 2	wolkig [2])	1
Memel	761	NW 3	wolkig	1
Paris	772	ONO 2	wolkenlos	3
Münster	772	O 3	Dunst	4
Karlsruhe.	773	NO 2	wolkenlos [3])	3
Wiesbaden	772	NO 2	wolkig	5
München	772	NW 3	bedeckt [4])	2
Chemnitz	771	still	wolkig [5])	1
Berlin	767	NW 3	bedeckt [6])	3
Wien	770	NNW 2	wolkenlos	2
Breslau	766	WNW 1	bedeckt	— 1
Ile d'Aix	767	O 3	wolkenlos	8
Nizza	769	still	heiter	6
Triest	768	ONO 2	wolkenlos	7

[1]) Nachts Reif. [2]) Nachts Reif. [3]) Reif. [4]) Hochnebel. [5]) Nebel. [6]) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Ganz Europa steht unter dem Einflusse eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über dem nordwestlichen Deutschland lagert. Daher ist das Wetter allenthalben ruhig, theils heiter, theils neblig, ohne nennenswerthe Niederschläge. In Deutschland, wo im Norden vielfach nebliges, im Süden meist wolkenloses Wetter herrscht sind die Wärmeverhältnisse nahezu normal. Nach der gegenwärtigen Wetterlage ist Fortdauer der ruhigen, theils heiteren, theils nebligen Witterung wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22. März Mittags 2,84 Meter
„ „ 23. „ Morgens 2,78 „
„ „ 23. „ Mittags 2,78 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.